

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 299.

Sonnabend, den 26. October.

1833.

Tages-Befehl an die Communalgarde zu Leipzig,

den 26. October 1833.

Zur diesjährigen 6ten Uebung wird die Communalgarde durch Alarm versammelt werden. Diese Versammlung wird an einem Tage in der Woche vom 3ten bis 9ten November d. J. statt haben, und haben sich hierzu sämmtliche Gardisten bei ihren Compagnieen einzufinden, welches der Communalgarde hierdurch bekannt gemacht wird.

Der Commandant der Communalgarde.
Hauptmann von Schulz.

Bekanntmachung.

Sämmtlichen unter des Rath's Gerichtsbarkeit stehenden, so wie den unter eines wohlwöblichen Kreisamts Gerichtsbarkeit alhier wohnhaften, in den hiesigen Landen militairpflichtigen, im Jahre

1813

geborenen Mannschaften wird hiermit in Erinnerung gebracht, im zweiten Anmeldestermine, Mittwoch, den sechsten November d. J.,

sich vor den von uns beauftragten Deputirten in dem ehemaligen Oberhofgerichts-Local auf dem Rathhause alhier gebührend zu stellen, unter der Verwarnung, daß wider die Außenbleibenden nach Vorschrift des Mandats vom 25. Februar 1825 und dessen Erläuterung S. 71. ff. — wovon ein Auszug in der Dürr'schen Buchdruckerei alhier zu erlangen — verfahren werden wird.

Die im Inlande Geborenen haben sich durch Geburtscheine, und die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse sofort wegen ihres Alters zu legitimiren. Dafern übrigens Personen aus den Geburtsjahren

1804 bis mit 1812

sich alhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet haben, so haben sich selbige

Freitag, den achten November d. J.,

unfehlbar nachzustellen.

Leipzig, den 23. October 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Bekanntmachung.

Da die unter dem Namen des Pauliner-Gesangbuchs bekannte „Sammlung neuer geistlicher Lieder“ in dem Buchhandel nicht mehr zu erlangen, und daher ein fühlbarer Mangel an Exemplaren dieses Gesangbuchs eingetreten ist: so hat der akademische Senat, mit Genehmigung eines hohen Ministeriums des Cultus und des öffentlichen Unterrichts, beschlossen, daß, bis zur Einführung eines neuen Gesangbuchs, vom Reformationstage dieses Jahres an, bei dem akademischen Gottesdienste in der Paulinerkirche von dem in den hiesigen Stadtkirchen eingeführten Gesangbuche Gebrauch gemacht werden soll. Solches wird hiermit im Namen des akademischen Senats zur Kenntniß der hiesigen Einwohner gebracht.

Leipzig, am 16. October 1833.

D. Christian Friedrich Illgen,
der theologischen Facultät der Zeit Decant.

Neun und zwanzigste Sitzung der Stadtverordneten zu Leipzig, im Jahre 1833.

Öffentlich gehalten am 24. Juli.

Nach Vorlesung des Protokolls der letzten öffentlichen Plenarsitzung, so wie einer commissarischen Veranlassung Seiten des Herrn Hof- und Justizrathes von Langenn zur baldigen Abgabe der von den Stadtverordneten für das künftige Localstatut zu machenden Bemerkungen und des in dieser Beziehung abgefaßten Erwiderungsschreibens, trug der Vicevorsteher ein Communicat des Magistrats vor, wonach E. hohe Landesdirection auf die bei derselben mit Rücksicht auf die Stadtverordneten Lorenz und Lurgenstein, welche als uranfängliche Bürger in das Collegium gewählt worden, später aber Grundbesitz allhier erlangt haben, mittelst gehorsamsten Berichts geschene Anfrage: ob ein Stadtverordneter, wenn er aufhört, derjenigen Bürgerklasse anzugehören, in welcher er als solcher nach Anleitung des allerhöchsten Normativrescripts vom 23. März 1831 gewählt worden, aus der Zahl der Stadtverordneten austreten müsse? im Einverständnisse mit dem hohen Ministerium des Innern verordnet hat, daß diese Frage bei Bearbeitung des Localstatuts sorgfältig erwogen, und bei dessen Bestätigung entschieden werden, für jetzt aber der Austritt der vorgenannten zwei Mitglieder ausgelegt bleiben solle.

Sodann erwähnte der Vicevorsteher einer Eingabe von Hans Hegebusch, welche, da mit dem Verfasser zuvörderst Rücksprache zu nehmen, dieser aber unter jenem Namen in den hiesigen Einwohnerverzeichnissen nirgends aufzufinden gewesen sey, zum Vortrag an das Plenum nicht gelangen konnte.

Nach erfolgtem Vortrag einer Beantwortung des Magistrats auf zwei bei der Prüfung des diesjährigen Stadthaushaltungsplanes von den Stadtverordneten unter andern gestellte Monita, wonach diese ihre Erledigung fanden, und zweier Communicate hinsichtlich der in der ökonomischen Einrichtung der Stadtschule und der Verwaltung des städtischen Forstwesens vom Collegio gewünschten Verbesserungen, zu deren näherer Bezeichnung unter specieller Angabe der wahrgenommenen Mängel dasselbe vom Magistrate aufgefordert wurde, beauftragte man die Deputation zu den milden Stiftungen &c. und zum Communforstwesen mit der nähern Erörterung und Berichtserstattung über die,

bei den vorbenannten Gegenständen vornehmlich in's Auge zu fassenden Verhältnisse.

Einem beim Rathcollegio gestellten und von diesem anher mitgetheilten Antrage auf Abbrechung der am innern Halle'schen Thore befindlichen Pfeiler und der daneben stehenden kleinen Häuser, wegen der oft getadelten Bauart der erstern und der letztern unpassenden Lage, wenn diese frei stehen würden, stimmten die Stadtverordneten, nach angehörtem Gutachten ihrer Baudeputation, in so weit bei, als mit der Abtragung so lange, bis das daraus zu gewinnende Material sofort zu einem bestimmten Zwecke verwendet werden könne, Anstand zu nehmen, und selbst eintretenden Falls erst versuchsweise mit der Begreifung der innern Pfeiler der Anfang zu machen, die kleinen Häuser aber, damit sie unterdessen nicht ganz unbenutzt ständen, vor der Hand zu vermietthen seyn möchten.

Eine fernere Mittheilung betraf den auf vorgängiges Ansuchen gefaßten Beschluß des Magistrats, anstatt des verlangten höhern Concessionsgeldes von den in Buden sowohl, als in Privathäusern feilhaltenden Trödlern, es bei dem alten Satze von 2 Groschen wöchentlich bewenden zu lassen, wozu die Zustimmung der Stadtverordneten erfordert wurde, welche unter Berücksichtigung der jenes Gesuch unterstützenden Verhältnisse unbedenklich erfolgte.

Auf ein wiederholtes Gesuch der hiesigen Semmelwieger um Erhöhung ihres Gehalts, beschloß das Collegium mit Rücksicht auf die in der allgemeinen Städteordnung §. 115. a. a. enthaltene Vorschrift, dieselben mit ihrem Anbringen an den Magistrat zu verweisen.

Ein gleicher Beschluß erfolgte aus derselben Rücksichtnahme hinsichtlich eines, auf die geschene Abtretung von Gartenplätzen an die Besitzer mehrerer zwischen dem Barfußpförtchen und dem Fleischerplatze gelegenen Häuser, gestützten Gesuches der hiesigen Hausbesitzerin Marie Elise verehlichte Dertel um Begreifung des an deren Haus angränzenden Commungebäudes, damit derselben ein Gartenplatz in entsprechender Größe angewiesen werden könne.

Auf ein, von den Besitzern der an der alten Burg gelegenen Häuser eingereichtes Gesuch um die Intercession der Stadtverordneten, daß die den ersten aufgelegte Pflasterung der in ihrer Nachbarschaft befindlichen Gasse und eines Theiles der dortigen Straße auf Kosten der Commun veranstaltet werden möchte, faßte das Plenum durch Stimmen-

Mehrheit den Beschluß, den Magistrat von dieser Vorstellung zu benachrichtigen, und dabei namentlich mit Bezug auf den derselben zu Grunde liegenden Gegenstand, den Antrag auf baldmöglichste, der dormaligen Stadtverfassung angemessene, Regulirung der gegenseitigen Mitleidenheitsverhältnisse zwischen der innern Stadt und den Vorstädten bei den Commun-Abgaben und Lasten, zu erneuern.

Nach Genehmigung eines hinsichtlich der hiesigen Feuerordnung von der dazu verordneten Deputation gestellten Antrags wurde die Sitzung mit Vorlesung des Protokolls geschlossen.

Stadttheater.

Mittwoch, den 23. October.

Der Freischütz, romantische Oper von Lind; Musik von C. M. v. Weber.

Die heutige im Ganzen gelungene Aufführung der genannten Oper ist ein genügender Beweis für die Direction, daß die Opernleistungen sich der Kunst des hiesigen kunstliebenden Publicums zu erfreuen haben, wenn das ganze Personal den ihm gestellten Aufgaben gewachsen ist. Daß einzelne Particen nicht so ausfallen können, wie sie der Dichter und der Componist verlangen, wird jeder billig Urtheilende mit uns einsehen, und mit einer jeden Aufführung sich befremden, in welcher die einzelnen Theile der Oper ohne auffallende Verstöße so ziemlich in einander greifen, und ein Ganzes bilden, welches, wenn auch nicht vollkommen befriedigend, jedoch wohl geeignet ist, den Ansprüchen des Publicums zu genügen. Etwas mehr Sorgfalt hätte man auf die Chöre verwenden sollen, wo wir namentlich in den Chören des ersten Actes die nöthige Einheit vermiften.

Mad. Jost, welche uns heute den sentimentalen Charakter der Agathe versührte, ist eine sehr beachtungswerthe Erscheinung auf der hiesigen Bühne. Ihre Stimme ist stark, rein und in allen Stimmlagen ausgebildet, gefällt uns jedoch in den Mitteltönen am meisten, da die höhern Tonregionen etwas schneidend, wogegen die tiefen Töne höchst wohlklingend sind. Ihre Schule ist gut, Coloraturen gelingen ihr weniger, eben so mißlingen einige Verzierungen, welche Mad. Jost überhaupt hätte weglassen sollen, da sie von Weber nicht vorgeschrieben sind. Ihre Aussprache der Worte ist deutlich und untadelhaft, so daß man ganz des Textbuches entbehren kann, ein Vorzug, den man selten findet, da die meisten Sängern oft so undeutlich aussprechen, daß man in Versuchung kommt zu glauben, sie sprächen eine uns ganz unbekannte Sprache. Das Spiel der Mad. Jost ist nicht übel, eignet sich aber — nach der heutigen Leistung zu schließen — nicht so ganz für die Partie der Agathe, sondern mehr für größer gehaltene Charaktere, eine Bemerkung,

welche wir auch in Bezug auf ihren Gesang machen, da die Momente, in welchen der sentimentale Charakter der Agathe eine leidenschaftlichere Farbe annimmt, der Mad. Jost nicht gelangen, als das sanfte Klagen der Liebe. Besonders gefielen uns mehrere Stellen in der Scene des zweiten Actes und in der Anfangsscene des dritten Actes. Hiernach können wir der Direction Glück wünschen, zu einer Acquisition, über welche sich jedenfalls das hiesige Publicum günstig aussprechen wird. Herr Krug sang und spielte die ihm zuertheilte kurze Partie des Ottokar gut, eben so Herr Berthold (Cuno), der hier freilich keine Gelegenheit hatte, seine Vorzüge als Buffo geltend zu machen. Dem Gerhardt (Menchen) sang niedlich und allerliebste, ließ aber in der Charakteristik des ausgelassenen, sein coquetisirenden Menchen nach so mancherlei zu wünschen übrig. Eben so trat ihre Stimme im Canon des zweiten Actes nicht genug hervor. Herr Pögnier (Kakpar) gefiel ebenfalls sehr im Gesange, namentlich in dem herrlichen Trinkliede, weniger in der Scene des ersten Actes (D-moll), wo mehr Kraft erforderlich ist, weil gerade diese in jeder Beziehung ausgezeichnete Charakterisierung des Diabolischen, welche der verewigte Weber mit kühnen Zügen entwarf, eben so kühn als fresco wiedergegeben werden muß, wenn sie den beabsichtigten Eindruck machen soll. Ueberhaupt gab Herr Pögnier dem Kakpar zu steif und trocken, ohne die theils verhaltene, theils momentan in großen Zügen hervorleuchtende satanische Bosheit, welche dieser Charakter erfordert. Herr Eichberger (Max) war in den leidenschaftlichen Momenten ausgezeichnet, weniger in der Schilderung sanfter Gefühle. Herr Ballmann corifirte gut. G. Bergen.

Gottesdienst.

Am einundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis

	predigen:	
zu St. Thomä:	Früh	Hr. D. Goldhorn,
	Mittag	= M. Schmidt,
	Wesp.	= D. Klinhardt;
zu St. Nicolai:	Früh	= M. Simon,
	Wesp.	= Cand. Nüdel;
in der Neukirche:	Früh	= M. Meißner,
	Wesp.	= Müller;
zu St. Petri:	Früh	= M. Bollbeding,
	Wesp.	= M. Naumann;
zu St. Pauli:	Früh	= M. Unger,
	Wesp.	= M. Waldau;
zu St. Johannis:	Früh	= Cand. Goldhorn;
zu St. Georgen:	Früh	= M. Hänsel,
	Wesp.	Botstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		= Zeißler;
reform. Gemeinde:	Früh	= Pastor Blas;
kathol. Kirche:	Früh	= Pfarrer Müller.

Wächner:

Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der
Thomasikirche:

„Sucht dein Herz den wahren Frieden“ etc., von
Böllner.

„Preiset Gott, den Gott der Götter“ etc., von
H. Schuster.

Morgen früh um 8 Uhr in der
Thomasikirche:

Cantate: „Wer ist dir gleich, du Einziger“ etc.,
von Zumsteg.

Liste der Getrauten.

Vom 19. bis 25. October 1833.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. J. E. U. Schmidt, Bürger, Gold- und
Silberarbeiter, mit
Igfr. F. A. Peuschel, aus Burghausen.
- 2) Hr. L. K. Drobisch, Porträtmaler, mit
Igfr. A. S. Weise, Bürgerin und Haus-
besitzerin hinterlassene Tochter.

b) Nicolaiikirche:

- 1) Hr. C. G. Förster, Buchdrucker in Dresden, mit
H. W. Kübel allhier.
- 2) Hr. G. E. E. Linke, Schauspieler, mit
Igfr. E. Neumann, Buchhändlerin allhier.
- 3) Hr. G. F. Kiemle, Schneidermeister in
Naumburg, mit
Igfr. J. F. H. Schulze allhier.
- 4) Hr. L. F. W. Ahrendt, Zeichner, mit
Igfr. J. L. A. Wopel, aus Nordhausen.
- 5) J. F. Fasold, Schneider in Erfurt, mit
E. J. Krahnmann, aus Eilenburg.
- 6) C. A. Bohne, Einwohner, mit
Igfr. D. J. Kelterer, aus Ermleben.

Liste der Getauften.

Vom 19. bis 25. October 1833.

a) Thomaskirche:

- 1) G. S. Braune's, Maurergesellen's Sohn.
- 2) A. E. Strauch's, verabschiedeten Soldaten's
Sohn.
- 3) F. W. Conrad's, Handarbeiters Sohn.
- 4) Hr. H. A. Meyer's, Bürger's und Kra-
mers Tochter.
- 5) E. E. Wigleben's, Lohnbedienten's Tochter.
- 6) Hr. W. F. Wiegner's, Bürger's und Schuh-
machermeisters Tochter.
- 7) B. E. Feilott's, Logenschließers Tochter.
- 8) Hr. F. E. Länger's, Bürger's u. Schneiders-
meisters Tochter.
- 9) F. S. Treier's, Lohnmarqueurs Sohn.
- 10) Ein unehelicher Knabe.

b) Nicolaiikirche:

- 1) Hr. E. J. W. Köhler's, Bürger's u. Gürtler-
meisters Tochter.

- 2) Hr. J. E. Antusch's, Bürger's u. Brannt-
weindrenners Tochter.
 - 3) Hr. J. G. Walther's, Bürger's u. Schlossers
Sohn.
 - 4) Hr. J. G. Stahl's, Bürger's und Schenk-
wirth's Sohn.
 - 5) Hr. D. A. J. Groß-Hoffinger's Tochter.
 - 6) Hr. C. L. Wiegner's, Bürger's u. Schneiders-
meisters Tochter.
 - 7) J. F. Schneiderheinz's, Zimmergesellen's
Tochter.
 - 8) Hr. C. E. Mirus, Universitäts-Secretär's
Tochter.
 - 9) J. E. Gabler's, Lohnbedienten's Sohn.
 - 10) Ein uneheliches Mädchen.
- c) Reformirte Kirche:**
- 1) Hr. E. F. Kretschmann's, Kaufmann's S.
- d) Katholische Kirche:**
- 1) Hr. J. Gütler's, Bürger's und Ziegels-
deckers Tochter.
 - 2) Ein uneheliches Mädchen.

Berichtigung. Bei den am 6. d. M. in der Nico-
lalkirche Getauften soll es heißen: Hr. F. F. Geißler's,
Bürger's und Schuhmachermeisters Sohn, anstatt Bürger's
und Schuhmachers Sohn.

Getreidepreise.

	3 Thlr.	2 Gr.	bis 3 Thlr.	6 Gr.
Weizen	3	2	2	4
Korn	2	2	2	4
Berste	1	16	1	18
Hafer	1	8	1	10
Kübsen	5	4	5	8
Erbisen	3	—	3	8

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

	6 Thlr.	— Gr.	bis 6 Thlr.	12 Gr.
Büchenholz	6	—	6	12
Birkenholz	5	8	6	—
Ellernholz	4	10	5	6
Kiefernholz	3	16	4	12
1 Korb Kohlen	2	—	—	—
1 Scheffel Kalk	—	16	1	—

Hauptgewinne

10r Ziehung 5r Classe 4r königl. sächs. Landeslotterie
zu Leipzig.

Freitag, den 25. October 1833.

Nummer.	Thaler.	
27649	1000	bei Hr. Wallerstein in Dresden.
24708	1000	„ „ Trescher in Dresden.
33860	1000	„ „ Thiersfelder in Neukirchen.
16222	1000	„ „ Monthaler in Dresden u. Hr. Ullmann in Lommaßsch.
14431	400	„ „ Seyffert in Leipzig.
6795	400	„ „ Lehmann in Leipzig.
9778	400	„ „ Wallerstein in Dresden.
18119	200	„ „ Seyffert in Leipzig.
32641	200	„ „ Meyer in Geithayn und Hr. Ullmann in Lommaßsch.
23893	200	„ „ Stein in Dresden.
7566	200	„ „ Lehmann in Leipzig.
30284	200	„ „ Thiersfelder in Neukirchen.
30517	200	„ „ Coppel u. Söhne in Hannover.
6013	200	„ „ Lotterie-Asseß. Rieberg in Kassel.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Börsen in Leipzig,

vom 25. October 1833.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	138½	Louis'dor à 5 Thlr.....	—	109½
do.	2M.	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S.	101	Kaiserl.do.....do.....	—	13½
do.	2M.	—	Bresl.do. à 68½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k.S.	103½	Russir.do. à 68 As do.....	—	1½
do.	2M.	104	Species.....	—	103½
Bremen in Louis'dor.....	k.S.	110½	Verl. { Preuss. Courant.....	101	—
do.	2M.	—	{ K. sächs. Cassenbilletts.....	—	—
Breslau in Ct.....	k.S.	103½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2M.	—	Silber 15lsth. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	101	do. niederhaltig....do.....	—	—
do.	2M.	—			
Hamburg in Bo.....	k.S.	147½	R. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do.	2M.	—	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.....	2M.	6.15½	Actien der Wiener Bank o. D. in Fl.	1215	—
do.	3M.	6.15	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	94½	—
Paris pr. 300 Fr.....	k.S.	—	do. seit 1829 à 4 pCt.....	84½	—
do.	2M.	78½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3M.	78	à 4 pCt. in preuss. Ct.....	96½	—
Wien in Conv. 20 Xr.....	k.S.	101½	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.	2M.	101½	poln. in pr. Cour.	—	—
do.	3M.	100½			

Bekanntmachung.

Indem mehrere Herstellungen es nöthig machen, um Unglück und Aufenthalt zu vermeiden, das Promenaden-Thor des Schlosses Pleißenburg an den Wochentagen auf einige Zeit ganz zu sperren, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Rentamt Leipzig, am 25. October 1833. Braunsdorf.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 27. October: Fra Diavolo, komische Oper von Auber. Demoiselle Beckár, vom Theater zu Mainz, die Berliné als Débit.
Dienstag, den 29. October: Faust, Tragödie von Goethe. Herr Baudius, Mephistopheles als Débit.

Wintervorlesungen

in dem kleinen Saale des Gewandhauses.
Im Laufe dieses Winters werde ich vier und zwanzig Vorlesungen über einen Theil meiner Reisen (Chile, Peru, Maynas, Amazonenstrom, 1827—1832) halten. Sie werden jeden Montag, Abends 7 Uhr, statt finden. Die erste Vorlesung ist auf den 28. dieses beraumt worden.
Eintrittskarten in der Friedrich Fleischer'schen Buchhandlung.
Prof. Eduard Poeppig.

* * Heute Abend 6 Uhr ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.

Anzeige. Bei den jetzt vorsehenden Wahlen der Stadtverordneten empfehlen wir das bei uns erschienene Schriftchen:

Welche Eigenschaften muß ein guter Stadtverordneter besitzen?
Allen denjenigen, welche Stadtverordnete zu wählen, oder das ehrenvolle Amt eines Stadtverordneten zu bekleiden haben, gewidmet.
welches in der Expedition dieses Blattes für 2 Gr. zu haben ist.
Die Fest'sche Verlagsbuchhandlung.

Anzeige. Das Verzeichniß der Studirenden auf hiesiger Universität, so wie das der akademischen Vorlesungen für dieses Winterhalbjahr, ist in der Expedition des Universitätsgerichts, bei dem Pedell Herrn Nischwitz und in der Serig'schen Buchhandlung zu bekommen.

Literarische Anzeige. Bei Georg Joachim Bösch in Leipzig ist erschienen und durch jede solide Buchhandlung zu beziehen:

Sir Isaac Newton's Leben

nebst einer Darstellung seiner Entdeckungen

von
D. David Brewster.

Uebersetzt von S. M. Goldberg, mit Anmerkungen von H. W. Brandes, Professor zu Leipzig.

Mit Newton's Portrait und einer Kupfertafel.

gr. 8. 23 Bogen, Patent-Wellpapier, brosch. 2 Thlr.

Das vorliegende Werk erntete in England bei seinem Erscheinen den größten Beifall, und erregte allgemeines Interesse. Mit Recht läßt sich daher erwarten, daß dasselbe auch in Deutschland willkommen seyn wird, da es über das Leben und Wirken dieses großen Mannes das stärkste Licht verbreitet. Die Uebersetzung ist gelungen und giebt das Original getreu wieder. Die Anmerkungen des Herrn Professor Brandes enthalten theils Nachträge, theils einige Berichtigungen, und bilden eine sehr schätzenswerthe Zugabe. Das Portrait ist dem englischen Original ganz ähnlich und von Fleischmann vortrefflich gestochen.

Unterrichts-Anzeige. Den 1. November soll ein neuer Cursus nach der Logier'schen unstreitig für Anfänger in Hinsicht des Tacts, der Fertigkeit, der Nachahmung und Auserwählung zweckmäßigsten, Methode beginnen. Aeltern, die ihr Kinder Theil nehmen lassen wollen, werden gebeten, sich noch vor dem 1. November zu melden. Nicht minder eignet sie sich für Erwachsene. Auch ist Gesang damit verbunden. Uebrigens werden nur 4—5 Schüler in einer Section aufgenommen. Pöbley, Musiklehrer, Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch.

* * Durch die mich betreffende gütige Mittheilung in Nr. 298 des Tageblattes fühle ich mich hierdurch zu dem achtungsvollsten Danke verpflichtet. Auf diese geneigte Bekanntmachung mich beziehend, füge ich zugleich die ergebene Anzeige bei, dass ich zu Anfange des künftigen Monats hier eine Lehranstalt für Pianofortenspiel, Gesang und Theorie der Musik eröffne, von welcher die Grundzüge in dem nächsten Stücke dieser Blätter angedeutet werden. Leipzig, den 25. October 1833. Carl Kloss.

Etablissements-Anzeige. Da ich mich auf diesem Plage als Buchbinder etablirt habe, so empfehle ich mich hierdurch mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens. Steis werde ich es mir angelegen seyn lassen, alle, die mir ihr werthes Vertrauen schenken, durch pünktliche und reelle Bedienung zufrieden zu stellen, und mich ihres Wohlwollens zu versichern. Ferdinand Heinrich Jäger, wohnhaft Petersstraße Nr. 28.

Holz = Versteigerung.

Freitags, den 1. November, Nachmittags um 2 Uhr, werden die an der Straße nahe bei Detsch auf einer Wiesenbrähne stehenden 50 Stück alte Eichen- und Erlenbäume auf dem Stamme meistbietend einzeln versteigert.



C. H. Hennigke's Strohhutfabrik empfiehlt sich mit Färben und Verändern getragener Strohhüte bestens.

Emilie Röder empfiehlt sich mit dem neuesten Damenputz und seiner Herrenwäsche, so wie mit Umänderung von alten Hüten nach den neuesten Fagons; auch werden Hauben zum Waschen angenommen und schnell besorgt, unter Zusicherung der möglichst billigen Preise. Ihr Gewölbe ist Schubinaergäßchen Nr. 567.

Empfehlung. Capuzen, schön ausgenäht, im Preise von 1 Thlr. 4 Gr. bis 2 Thlr., dergleichen moderne seidene Hüte und Hauben, empfiehlt

Julie Adlemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435 im Gewölbe.

Empfehlung. Gegenstände, welche sich zu Geschenken eignen, wobei mehrere mit Stickereien geziert und sämmtlich im neuesten Geschmack gefertigt sind, als: Theekasten, Pefepulte, Cigarren-Etuis, Cigarrenbecher, Gevatterkörbchen, Lichtschirme, Stammbücher, Schreibzeuge, Briefmappen u. s. w., so wie auch viele kleine niedliche Sachen, empfiehlt in großer Auswahl C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Verkauf. Feine fertige Herren-Wäsche empfiehlt bestens

G. W. Hertwig, Petersstraße Nr. 73, erste Etage.

Empfehlung. Bei C. Groß auf dem Griemna'schen Steinwege Nr. 1181 sind in Commission zu haben einige Recepte für technische Künstler und Handwerker, so wie auch zum wirthschaftlichen Bedarf, à 12 Gr.

Zu verkaufen ist $\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt ein neu gebautes Haus mit vier Familienlogis und kleinem Garten für 1100 Thaler und kann mit der Hälfte Anzahlung übernommen werden. Das Nähere durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Verkauf. Ich empfehle als recht preiswürdig meine Chocolaten, eigener Fabrik, als: feine mit Gewürz à Pfund 5 und 6 Gr., feinste desgleichen à Pfund 8 Gr., Cacaomasse à Pfund 5 und 6 Gr., sämtliche Sorten mit 2 Groschen Rabatt vom Thaler, desgleichen gute Gewürz-Chocolate à Pfund 4 Gr., gemahlten Cacao, 32 Loth, à 6 Gr.
C. F. Pabes, Gerbergasse Nr. 1104.

Verkauf. Schwarze und grüne Sopha's stehen wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen im Brühl, Meyers Haus Nr. 493, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein kleiner eiserner Ofen mit flechernem Aufsatz, zwar alt, jedoch in gutem Stande. Das Nähere hierüber am neuen Kirchhofe Nr. 296, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind: ein Paar gut eingefahrne polnische Kutschperde, zwei Kutschgeschirre, ein Kummgeschirr und ein großer Leiterwagen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen und zu vermieten sind mehrere Fortepiano's in Tafelform. Auch empfehle ich mich mit Reinstimmen aller Clavier-Instrumente, so wie aller Reparaturen dieser Instrumente bestens.
Carl Martin Schröder, Krafts Hof Nr. 476, rechts 2 Treppen hoch.

Anzeige. Den ersten Transport italienischer Maronen erhalte ich Sonnabend, den 26. October. Leipzig, den 24. October 1833.
J. B. Alippi, Markt Nr. 194.

Verkauf. Die neuen rheinischen Brünellen sind angekommen und werden billig verkauft bei
J. B. Alippi, Markt Nr. 194 in Leipzig.

Verkauf. Guten Düsseldorfer Senf, sowohl in Büchsen, als ausgewogen, verkauft billig
C. F. Pabes.

Punsch-Essenz,

aus frischen Citronen und dem feinsten Jamaica-Rum bereitet, wovon 1 Theil mit 2 Theilen siedenden Wassers den schönsten und reinsten Punsch liefert, empfiehlt in ganzen, halben und Viertelflaschen
die Hohl'sche Liqueur- und Chocolatenfabrik, Fleischergasse Nr. 226.

Limonaden-Essenz,

rein aus Citronen, ohne Beimischung anderer Säuren, empfiehlt
die Hohl'sche Liqueur- und Chocolatenfabrik, Fleischergasse Nr. 226.

Fein gearbeitete Holzkörbchen,

zu Gevattergeschenken vorzüglich passend, so wie eine große Auswahl von andern chinesischen schwarz lackirten Holzwaaren, als: kleine Tische, Lesepulte, Handschuhkästchen, Schreibzeuge, Theekasten u. s. w., empfiehlt
J. P. Gautier.

Vorhangfranzen und Bordüren

sind in schönster Auswahl zu haben und werden zu den Fabrikpreisen verkauft bei
Ernst Seibetlich, Petersstraße Nr. 86.

Joh. Gottl. Richter, Wattenfabricant,

am Markte, Barfußgässchen, Eckoldts Haus Nr. 175, eine Treppe hoch, empfiehlt sich in seinem neuen, sehr bequem gelegenen Locale mit allen Sorten baumwollener Watten und verspricht bei der reellsten Bedienung die möglichst billigsten Preise.
Sein Stand befindet sich Katharinenstraße, neben Kochs Hofe.

G. W. Hertwig, Petersstraße Nr. 73, erste Etage, empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum mit einer hübschen Auswahl geschmackvoller Winterhüte, Capuzen, Häubchen, wie auch allen andern Damenputz.

Ferdinand Schultze in Leipzig,

am Markte unter Nr. 1, an der Ecke der Petersstrasse,
empfehlte sein wohlfortirtes Lager in

Leinen- und Damast-Waaren,

welches durch viele neue und preiswürdige Artikel eine besondere Berücksichtigung verdient.

G. A. Herrlich, Paraplué-Fabricant, Grimm. Steinweg Nr. 1182.

Um die vielen Nachfragen zu befriedigen, zeige ich hiermit an, daß seidene und andere Regenschirme fertig geworden, so wie auch alle Reparaturen angenommen werden, und bitte, mich mit geehrten Aufträgen in jeder Arbeit gütigst zu beehren.

Caroline Pönick,

in Auerbachs Hofe, im Gewölbe vom Neumarkte herein rechts,
empfehlte sich mit einer schönen Auswahl von Damenhüten, Hauben und Capuzen, in den neuesten Pariser Façons, feiner Herrenwäsche und Zeughandschuhen für Damen zu jeder Größe.

Auch werden daselbst schon getragene Hüte zu neuen Façons umgearbeitet und Hauben zum Waschen angenommen, welche letztere, wenn sie Dienstags übergeben werden, Sonnabends wieder abgeholt werden können.

Wohnungs-Veränderung. Von jetzt an wohne ich auf der Petersstraße in den drei Königen, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Leipzig, am 16. October 1833.

Adv. Julius Sombold Sturz.

Logis-Veränderung. Meinen verehrten Kunden und Freunden die schuldige Nachricht, daß ich mein zeitheriges Logis auf dem alten Neumarkte verlassen und in die Petersstraße Nr. 122, drei Treppen hoch, gezogen bin, und bitte, mich auch hier recht zahlreich zu besuchen.

A. Christiani, Wund- und Zahnarzt.

Logis-Veränderung.

Das conc. Geschäfts-Comptoir von J. G. Otto befindet sich von heute an im Gasthose zur Dresdner Herberge. Dieses einem geehrten Publicum zur Nachricht.

Gewölbe-Veränderung.

Der Verkauf von Saffian- und Buchbinderwaaren, linirten Handlungsbüchern und Galanterie-Arbeiten, bis daher in der Katharinenstraße Nr. 390, der alten Waage gegenüber, befindet sich gegenwärtig in der Grimma'schen Gasse Nr. 578, das zweite Haus vom Naschmarkt links, im Gewölbe, welches sonst Herr Strube, Gold- und Silberarbeiter, bewohnte, und neben Herrn Gustav Dehler und Herrn Ferdinand Ulrich sich befindet, und hält sich Endesgenannter seinen werthen Handelsfreunden hiermit unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung bestens empfohlen.

C. H. E. Arndt,

Buchbinder, Saffian- und Galanterie-Arbeiter für Damenslickerei.

Local-Veränderung. Da ich mein, früher am Thomaskirchhofe inne gehabtes Local mit der zweiten Etage des Hauses Nr. 146 in der Burgstraße vertauscht habe, so empfehle ich mich meinen werthen Kunden mit dieser Benachrichtigung bestens.

C. Pienick, Schirmfabricant.

Bekanntmachung. Da ich meine zeitherige Schenkwirtschaft vom neuen Neumarkte ans Barfußpförtchen in Herrn Pönick's Haus Nr. 168, dem Kaffeebaume gegenüber, verlegt habe, so empfehle ich mich auch in diesem Locale allen resp. Gästen und meiner werthen Nachbarschaft mit vorzüglich gutem Lager- und verschiedenen andern Bieren, Wein, Liqueur, doppeltem und einfachen Branntweinen, und bitte um gütigen Zuspruch.

J. G. Lehnert.

Auszuleihen. Ein Capital von 1000 Thaler ist auf Grundstücke in der Stadt Leipzig oder in der Nähe gegen vollständige Sicherheit sofort auszuleihen. Nähere Nachricht hiervon ertheilt (jedoch ohne Unterhändler)

Adv. Emil Seyer, im Kraftschen Hause auf dem Brühl
(zweite Etage vorn heraus).

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 299 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Sonnabend, den 26. October 1833.

Bekanntmachung.

Vom Einwohner Kunzsch auf den Thonbergstraßenhäusern ist seit einiger Zeit sogenanntes Fliegenwasser verkauft worden, welches wasserklares Ansehen hat, aber arsenikhaltig ist. Wiewohl nun vom Wohlthätlichen Kreisamte allhier bereits das Erforderliche verfügt worden, so halten wir uns doch für verpflichtet, vor dem Gebrauche dieses Fliegenwassers zu warnen, weil nur zu leicht durch einen Mißgriff eine Verwechslung mit andern in Hauswirthschaften benöthigten Flüssigkeiten möglich ist, weil selbst der Genuß von Nahrungsmitteln, in welche durch Fliegenwasser getödtete Fliegen gefallen sind, die Wirkung des Gifts zur Folge hat, und folglich Gesundheit und Leben der Menschen in Gefahr gesetzt wird. Leipzig, den 25. October 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Anzeige. Die von Herrn C. M. Mehner gestern angezeigte musikalische Abendunterhaltung kann heute Abend im Saale des Musikvereins am Thomaskirchhofe nicht stattfinden.

Mit Kaufloosen 5r Classe 4r Landeslotterie,

wovon nur noch 8500 Loose zu ziehen sind, und außer den Gewinnen von 40 Thlr. und 36 Thlr. sich noch

1 Gewinn à 100000 Thlr.	2 Gewinne à 2000 Thlr.
1 " à 50000 "	23 " à 1000 "
1 " à 20000 "	30 " à 400 "
1 " à 10000 "	50 " à 200 "
3 " à 5000 "	150 " à 100 "

im Glücksrade befinden, empfiehlt sich bestens

J. G. E. Lehmann.

Fünfte Ziehung 5ter Classe 4ter königl. sächs. Landeslotterie, Anfang Montag, den 28. October, früh 7 Uhr.

Im Rade sind noch 8500 Loose, darunter an Gewinnen:

1 Gewinn à 100,000 Thlr.
1 " = à 50,000 "

1 à 20,000 Thlr., 1 à 10,000 Thlr., 3 à 5000 Thlr., 2 à 2000 Thlr., 23 à 1000 Thlr., 30 à 400 Thlr., 29 à 200 Thlr., 149 à 100 Thlr., 161 à 40 Thlr., 2752 à 36 Thlr., im Ganzen 3153 Gewinne im Betrage von

360,212 Thlr.

Der Werth eines Looses ist daher circa 42½ Thlr.

Noch zum Planpreis,

halbe Loose pr. 15 Thlr. 10 Gr., Viertel pr. 7 Thlr. 17 Gr., und Achtel pr. 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf. empfehle meine glückliche Collecte.

P. E. Plendner,

Gewölbe Schuhmachergäßchen Nr. 605.

Die ersten grossen italienischen Maronen

sind heute angekommen und verkauft solche billig M. Sever, Markt Nr. 2 im Keller.

Anerbieten. Ein junger Mann wünscht noch einige Beschäftigung in Privatgärten für diesen Herbst, und ist erbötig, die Heizung in Gewächshäusern für diesen Winter zu übernehmen. Zu erfragen in Nr. 852, bei Lind.

Zu kaufen gesucht wird billig ein einthüriger Kleiderschrank. Schriftliche Adressen mit A. T. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Weinflaschen im Salzgäßchen von F. Märtenz.

Gesucht werden einige gute Köchinnen durch die Commissions- und Versorgungsanstalt von J. F. Schmidt, Bühl, rother Stiefel.

Gesuch. Eine Person von gefesteten Jahren wünscht zu Weihnachten ein Unterkommen als Köchin bei einer einzelnen Dame oder einem Herrn. Zu erfragen in der Burgstraße Nr. 90 beim Mechanicus Heyne.

Gesuch. Ein tüchtiger Zirkelmacher-Gehilfe wird unter sehr annehml. Bedingungen in Hannover gesucht. Er kann sogleich Beschäftigung finden, Nachricht ertheilt auf portofreie Briefe die Redaction der Postzeitung.

Gesuch. Ein junges Mädchen auswärtiger Aeltern, moralisch guter Erziehung, welche im Nähen, so wie in andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht sofort ein Unterkommen, am liebsten als Ladenmädchen oder dergleichen. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 1415 parterre.

Gesuch. Ein solider junger Mensch, welcher beim Militair gestanden, wünscht bei einer hiesigen oder auf Reisen befindlichen Herrschaft als Bedienter ein Unterkommen; auch hat selbiger schon in gleicher Branche servirt. Das Nähere im conc. Geschäfts-Comptoir von J. G. Otto, im Gasthose zur Dresdner Herberge.

Gesucht wird von einem Handlungs-Commiss, wo möglich im Peters- oder Grimma'schen Viertel der Stadt, eine Stube nebst Schlafzimmer, welche jedoch bald bezogen werden könnte. Adressen unter T. wird die Expedition dieses Blattes annehmen.

Logisvermietung. Mehrere Familienwohnungen, als auch Logis für ledige Herren, sind theils sogleich und zum neuen Jahre zu beziehen und sofort zu vermieten durch das conc. Geschäfts-Comptoir von J. G. Otto, im Gasthose zur Dresdner Herberge.

Logisvermietung. Für einen oder zwei Herren von der Handlung oder Expedition ist in der Petersstraße in einer dritten Etage vorn heraus eine gut meublirte Stube, nebst Kammer, zu Weihnachten d. J. zu vermieten durch G. Stoll, Nr. 285, 3 Treppen hoch.

Vermietung. In Stieglitzens Hofe ist ein freundliches helles Logis in der zweiten Etage, im Hofe linker Hand, zu Ostern 1834 zu vermieten, so wie ein sehr geräumiger trockner Keller auf den Markt heraus. Auskunft giebt der Hausmann.

Vermietung. In der Nähe des Marktes sind zwei schöne meublirte Zimmer mit Schlafkammer, in der ersten Etage vorn heraus, unter einem Verschluß, an einen oder zwei ledige Herren von nächste Weihnachten an zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermietung. Im Brühl Nr. 454 ist zu Weihnachten ein kleines Familienlogis an eine stille Familie zu vermieten, bestehend aus zwei Stuben, einem Kofen, zwei Kammern, Küche, eine Treppe hoch, Alles unter einem Verschluß. Näheres eine Treppe hoch.

Vermietung. An einzelne Herren sind freundliche und gut meublirte Zimmer, mit und ohne Bett, sogleich oder auch später, für einen billigen Preis zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Eine Stube nebst Kammer, mit Meubles und freundlicher Aussicht nach dem Theater, am Ende der Hainstraße, ist von jetzt an an solide junge Herren zu vermieten, und das Nähere daselbst bei der Wirthin, Nr. 353, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Vermietung. In der schönsten Lage der Stadt ist eine freundliche Stube mittler Größe an einen soliden Herrn sogleich zu vermieten. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube mit Meubles für einen ledigen Herrn und sogleich zu beziehen. Das Nähere Klebergasse Nr. 228, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein Logis, welches sich in gutem Stande befindet, bestehend aus 3 Stuben vorn heraus, Kammern, Küche und Borsaal, in der Nähe des Accisplatzes, besonders für einen Beamten passend, für den Preis von 65 Thlr., welches von nächste Weihnachten an bezogen werden kann. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ergebenste Einladung.

Morgen, den 27. October, halte ich meinen Martinschmaus, wozu ich ein verehrtes Publikum höflichst einlade und um zahlreich gütigen Besuch bitte.

Schulze, in Stötteritz.

Concert-Anzeige.

Bei günstiger Witterung ist morgen, den 27. October, Concert und Tanzmusik vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, welches Musikfreunden und Tanzlustigen hiermit bekannt gemacht und um zahlreichen Besuch gebeten wird.
Möckern, den 26. October 1833.

Fr. Aug. Braunschweiger.

Einladung zur Kirmes.

Zu meiner Kirmes, welche von morgen, den 27. October, bis Freitag, den 1. November, gehalten wird, lade ich alle meine Gönner und Freunde ergebenst ein. Mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken werde ich meine Gäste zufrieden stellen und bitte ganz ergebenst um gütig zahlreichen Besuch.

C. G. Zieger, in Schleussig.

Auch findet von dem vereinigten Musikchor Concert- und Tanzmusik statt.

Einladung zur Kirmes.

Zur Feier meiner Kirmes, welche von morgen, Sonntag, den 27. October, bis zum Freitag, den 1. November, gehalten wird, und wobei ich meinen werthen Gästen mit kalten und warmen Speisen und Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde, lade ich meine Gönner und Freunde ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch.

G. Polster, in Kleinschocher.

Ergebenste Einladung.

Daß ich morgen, Sonntag, den 27. October, und die Tage der darauf folgenden Woche meine Kirmes halte, zeige ich hiermit meinen werthen Gönnern und Freunden ergebenst an und bitte selbige, mich, mit ihrer Gegenwart zu beehren.

Connewitz.

J. G. Diehschold.

Einladung. Morgen, den 27. October, und folgende Tage nächster Woche, ladet sine Gönner und Freunde zur Kirmes in Dörsch mit dem Versprechen prompter, reeller und billiger Bedienung ergebenst ein.

F. Mohr, Wirth daselbst.

Einladung zur Kirmes. Montag, den 28. October, lade ich meine Freunde und Gönner zur Kirmes ganz ergebenst ein.

J. E. Schatz, in Reudnitz.

Einladung. Heute, den 26. October, verspeise ich Karpfen aus dem großen Reudnitzer Teiche, ganz fein.

A. Sorge, in Reudnitz zu den 3 Lilien.

Einladung. Heute Abend lade ich zu einer sehr guten Kartoffelsuppe, wie auch zu Hasenbraten und Beefsteak ergebenst ein, wobei ich auch für gute Biere sorgen werde.

F. J. Meyer, im Keller unter Herrn Küstners Hause, Hainstraße Nr. 339.

Anzeige. Alle Morgen um 9 Uhr ist frische und kräftige Bouillon in Tassen zu haben am neuen Kirchhofe Nr. 248 & 49.

F. Näfser.

Bekanntmachung.

Mein Torgauer Brojeback wird nicht, wie man irriger Meinung ist, hier in der Stadt commissionsweise verkauft.

W. Triebel, Kuchenbäcker, auf dem Brandvorwerke.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung werde ich die Ehre haben, morgen, den 27. October, zur Kleinschocherschen Kirmes, einen großen ärostatischen Luftballon steigen zu lassen, und lade hierzu ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein. Anfang um 4 Uhr.

Ludwig Braun, aus Weimar.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der mit eignem Wagen den 27. dieses Monats mit Extrapost nach Breslau reist, wünscht dahin zwei Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere Brühl Nr. 730, 2 Treppen hoch.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand mit eignem Wagen sucht einen Reisegesellschafter nach Frankfurt am Main. Näheres im Hotel de Saxe Nr. 5.

Bekanntmachung. Nach der von dem stud. med. Johann Joseph Mantel aus Leipzig erstatteten Anzeige hat derselbe seine mit No. 2834. bezeichnete Legitimationskarte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, diese Karte in der Expedition des Universitätsgerichts abzugeben. Leipzig, den 23. October 1833.

Das Universitätsgericht das.

Das Universitätsgericht das.

Verloren. Der ehrliche Finder der gestern, den 25. October, verlorenen zwei Attestate der königl. sächs. akademisch-chirurgischen Akademie zu Dresden, nebst einer vom hiesigen wohlhöbl. Universitätsgericht ausgestellten Bescheinigung, wird ergebensl. ersucht, dieselben im Brühl Nr. 518, 5 Treppen hoch, gegen eine angemessene Belohnung gefälligst abzugeben.

* * Soll ich denn mit Ihren Vorhemdchen ein Schicksal haben? Wie es scheint, haben Sie uns beide gänzlich vergessen. Ihre nach Ihnen schmachtende F**.

Thorzettel vom 25. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Kammerherr v. Seebach, nebst Gattin, a. Weimar, v. Dresden, im Hotel de Saxe.
Dr. Stud. Lohse, v. hier, v. Galzig zurück.
Die Frankfurter reitende Post, um 11 Uhr.
Auf der Dresdner Dilligence, um 5 Uhr: Hr. Stud. Berger, v. hier, v. Königsbrunn zurück.

Halle'sches Thor.

Mad. Knoblauch, v. hier, v. Köthen zurück.
Dr. Pblsm. Zollner, v. Posen, in Nr. 748.
Dr. Pblsm. Schardt, v. Halle, passiert durch.
Auf der Berliner Post, 11 Uhr: Hr. Cand. Borchert, v. Potsdam, unbestimmt.
Auf der Magdeburger Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Rfm. Leonhardt, v. hier, v. Halle zurück.

Ranstädter Thor.

Hr. Capellmstr. Petri, v. Mainz, im Hotel de Pologne.

Petersthor.

Hrn. Stud. Thieme, Weidauer u. Hertzsch, v. hier, von Nylau, Lautern u. Reinsdorf zurück.
Dem. Meyer, v. Altenburg, bei Pöngler.
Hr. Weber Kunz, v. Penig, bei Salovius.
Hrn. Stud. Schubert, Engel, Koop, Stauff u. Bernhardt, v. hier, v. Annaberg, Borna, Greiz u. Freiberg zurück.
Hr. Rfm. Hemmerde, v. Hannover, im Hotel de Pologne.
Hrn. Stud. Langbein, Cunis, Bommel, Kadeneig u. Weber, v. hier, v. Wurzen, Stollberg u. Altenburg zurück.

Hospitalthor.

Hr. Rfm. Emmerich, v. Hamburg, passiert durch.
Hrn. Stud. Pfäzner u. Wigendorf, v. hier, v. Dresden und Annaberg zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor. Vacat.

Halle'sches Thor.

Hr. Fabr. Odde u. Fr. Morell, v. Berlin, in Nr. 1030 und unbestimmt.
Hrn. Stud. Hofmann u. Gentsch, v. hier, v. Halle zurück.
Hr. Gutbes. Graf v. Keller, v. Erfurt, im H. de Bav.
Hr. Rfm. Bechold, v. Würzburg, unbestimmt.

Ranstädter Thor.

Hr. Rfm. Volkmar, v. Ilmenau, passiert durch.
Hr. Fabrik. Poser, v. Münchenbernsdorf, passiert durch.
Hr. Assessor Wiedemann, v. Raumburg, passiert durch.

Petersthor. Vacat.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Dilligence, um 7 Uhr: Hr. Rfl. Stephan, Krause u. Förster, v. Altenburg, Zwickau u. Klingenthal, unbest. u. bei Schneider, Fr. Peine, v. hier, v. Rudolstadt zurück, Hr. Stud. Probstheim, Wieprecht u. Schmögger, v. hier, v. Plauen zurück, Hr. Stud. Wichmann, Gehler u. Degen, v. hier, v. Reulichen u. Johann-Georgenstadt zurück, u. Hr. Stud. Surtorius, v. Berlin, bei D. Bachmann.
Hrn. Stud. Trauth u. Koch, v. hier, v. Freiberg zurück.

Grimma'sches Thor.

Hrn. Stud. Lauterbach, Haller, Frenzel, Schuster, Rüdger u. Wädler, Hr. Fabr. Bothe, Hr. Pblsm. Dombrowsky u. Dem. Eubig, v. hier, v. Dresden zurück.
Hr. v. Großmann, v. Dresden, pass. durch.
Hrn. Stud. Schafrath u. Lange, v. hier, u. Schönau und Zittau zurück.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Commis Thiele, von Magdeburg, in der g. Sonne, Hr. Kammerherr v. Reineck, von Eisenach, unbest., Hr. Prof. Seyfert, v. hier, v. Berlin zurück, und Hr. Freiherr Schenk v. Schweinstedt, v. Sießen, unbestimmt.

Ranstädter Thor. Vacat.

Petersthor.

Hr. Rfm. Zick, v. Nürnberg, u. Hr. Commis Reichmann, v. Kürnberg, passieren durch.
Hr. Reg. Rath Thielemann, v. Altenburg, im H. de Bav.
Hrn. Stud. Bernhardt, Klotzner u. Herrmann, v. hier, v. Altenburg, Zwickau u. Chemnitz zurück.
Hr. Pblsm. Knuth, v. Halle, bei Altner.

Hospitalthor.

Hr. Stud. Jahnigen, v. hier, v. Dresden zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Pblsreis. Wiedusch, v. Offenbach, in St. Hamburg.
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. D. Gaudlich, Hr. Cand. Hager u. Mad. Hahn u. Reichardt, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Lieut. v. Warnsdorf, v. Erfurt, Hr. Pblsm. Hansen, v. Hamburg, Hr. Freiherr v. Beust, v. Dresden, und Hr. Bergamts-Assessor v. Brust, von Freiberg, passieren durch, Kränzl. Ulrich, v. Jena, bei Hr. v. Bünau, Hr. Capitän Bildt, v. Stockholm, im Hotel de Saxe, Hr. Adv. Dpitz, v. Zittau, u. Hr. Lieut. v. Müller, v. Köln, in St. Hamburg.
Hr. Pblsreis. de Luchet, v. Mainz, im Hotel de Russie.

Halle'sches Thor. Vacat.

Ranstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 14 Uhr: Hr. Hauptmann v. Sühmlich und Hr. Major v. Sühmlich, in sächs. Diensten, v. Wurzen, unbestimmt.
Hr. Referend. Winkler, v. Dresden, a. Italien, Hr. Rfm. Kühn, v. Schmalkalden, u. Hr. Major v. Brand, in preuß. Diensten, a. Berlin, v. Paris, in St. Berlin.
Hr. Pblsdiener Ederfeld, v. Frankf. a/M., u. Hr. Lyon, a. England, in St. Berlin.
Hr. Rfm. Berge, v. Offenbach, bei Gerlach.

Petersthor.

Hrn. Stud. Klotzner u. Herrmann, v. hier, v. Zwickau und Chemnitz zurück.
Hr. Maurermeister Bräutigam, v. Altenburg, bei Jangenberg.
Hrn. Rfl. Konniger u. Schimpf, v. Altenburg u. Gera, passieren durch.
Hr. Steinhauer Schmigen, v. Zeitz, im H. de Pologne.
Hr. Rfm. Simon, v. Düsseldorf, unbestimmt.

Hospitalthor. Vacat.

Druck und Verlag von verw. D. H. S.